

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

des Abgeordneten **KO Mag. Markus Sint**
an **LH Günther Platter**

betreffend:

Wer hat die ganzseitigen Werbeeinschaltungen von Landeshauptmann Platter anlässlich des Ukraine-Krieges bezahlt?

Am 06. März haben Sie sich mittels ganzseitiger, bezahlter Anzeige¹ unter dem Titel „Sicherheit und Zusammenhalt sind jetzt wichtig“ an die Tirolerinnen und Tiroler gewandt. Die bezahlte Anzeige, die irrigerweise als Offener Brief² deklariert war, ist in der Tiroler Tageszeitung und in der Tiroler Kronenzeitung veröffentlicht worden. In sämtlichen Ausgaben der Bezirksblätter und der Rundschau am 09./10. März sind die bezahlten Anzeigen ebenfalls erschienen.

Neben Ihrem Namen, Ihrer Unterschrift und der Funktionsbezeichnung „Landeshauptmann von Tirol“ prangt rechts oben auch unübersehbar ein Foto von Ihnen auf der bezahlten Anzeige.

Nur bei der bezahlten Anzeige in der Tiroler Kronenzeitung findet sich der dezente Hinweis „Eine Information der Tiroler Volkspartei“.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

- 1.) Wie viel haben die ganzseitigen, bezahlten Anzeigen vom 06. März 2022 in der Tiroler Tageszeitung und in der Tiroler Kronenzeitung sowie vom 09./10. März 2022 in sämtlichen Lokalausgaben der Bezirksblätter und der Rundschau jeweils gekostet? (Bitte um Bruttoangaben)

¹ Tiroler Tageszeitung vom 06. März 2022, Seite 13, Tiroler Kronenzeitung vom 06. März 2022, Seite 33, Sämtliche Lokalausgaben der Bezirksblätter und der Rundschau vom 09./10. März 2022

² Zur Bedeutung des Offenen Briefes siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Offener_Brief

- 2.) Aus welchem Budgetposten des Landesbudgets wurden diese ganzseitigen, bezahlten Anzeigen bezahlt?
- 3.) Wurden alle ganzseitigen, bezahlten Anzeigen von der Tiroler Volkspartei bezahlt?
- 4.) Laut Medienkooperations- und -förderungs-Transparenzgesetz („Medientransparenzgesetz“) muss eine bezahlte Anzeige eines Amtsträgers ein konkretes Informationsbedürfnis der Allgemeinheit decken. Welche konkreten Informationen haben die Tirolerinnen und Tiroler durch Ihre bezahlte Anzeige erhalten, die sich nicht schon gleichlautend in redaktionellen Beiträgen in den genannten Medien bzw. in anderen Medien erhalten haben?
- 5.) Unter § 3a „Inhaltliche Anforderungen“ Absatz (1) stellt besagtes Medienkooperations- und -förderungs-Transparenzgesetz klar: *„Audiovisuelle Kommunikation oder entgeltliche Veröffentlichungen, die keinen konkreten Bezug zur Deckung eines Informationsbedürfnisses aufweisen und ausschließlich oder teilweise lediglich der Vermarktung der Tätigkeit des Rechtsträgers dienen, sind unzulässig.“* Welche konkreten Schritte unternehmen Sie, nachdem Sie gegen das besagte Gesetz verstoßen haben?
- 6.) Falls alle Ihre bezahlten Anzeigen von der Tiroler Volkspartei bezahlt wurden, steht fest, dass sie offensichtlich keinem öffentlichen Informationsbedürfnis gedient haben, sondern lediglich der Vermarktung Ihrer politischen Tätigkeit. Wäre es anders, hätten Sie die bezahlten Anzeigen aus dem Landesbudget bezahlt. Warum haben Sie versucht die Tirolerinnen und Tiroler mit dem Erscheinungsbild der bezahlten Anzeigen samt Ihrem staatsmännischen Auftreten als Landeshauptmann zu täuschen?
- 7.) Falls die Anzeigen nicht bzw. nicht zur Gänze von der Volkspartei bezahlt worden sind, werden Sie die bezahlten Anzeigen zum nächsten Meldetermin am 1. April der Regulierungsbehörde RTR bzw. der KommAustria melden?
- 8.) Unter § 3a „Inhaltliche Anforderungen“ Absatz (4) hält das Medienkooperations- und -förderungs-Transparenzgesetz fest: *„Einrichtungen gemäß Art. 126b Abs. 1 und 2, Art. 126c, Art. 127 Abs. 1 und 3 und Art. 127a Abs. 1 und 3 B-VG ist es untersagt, in audiovisueller kommerzieller Kommunikation oder entgeltlichen Veröffentlichungen auf oberste Organe im Sinne von Art. 19 B-VG hinzuweisen.“* Dieses sogenannte „Kopfverbot“ verbietet es Amtsträgern, wie einem Landeshauptmann, in bezahlten Anzeigen mit Foto des Amtsträgers zu werben. Falls die Anzeigen nicht bzw. nicht zur Gänze von der Volkspartei bezahlt worden sind, warum haben Sie gegen das Gesetz verstoßen?
- 9.) Welche Konsequenzen werden Sie daraus ziehen?

Offener Brief an Tirol:



Sicherheit und Zusammenhalt sind jetzt wichtig

Liebe Tirolerinnen und Tiroler!

Der Krieg in der Ukraine führt uns vor Augen, dass Frieden in Europa keine Selbstverständlichkeit ist. Auch wenn wir als Staat militärisch neutral sind, haben wir eine Wertehaltung und verurteilen den Völkerrechtsbruch und den militärischen Angriff Russlands. Die ganze Welt hält in der Ukraine-Frage zusammen, auch unsere Solidarität gilt der ukrainischen Bevölkerung. Als Landeshauptmann berührt mich die große Hilfsbereitschaft in Tirol sehr.

Die Ukraine ist nur einen Steinwurf von Österreich entfernt und die erschütternden Bilder verunsichern viele Menschen – auch in unserem Land. Ich kann Ihnen aber versichern: Tirol ist derzeit keiner unmittelbaren Bedrohung ausgesetzt. Als ehemaliger Innen- und Verteidigungsminister beobachte ich die Situation ganz genau und stimme mich laufend mit dem in Tirol eingerichteten Krisenstab und Experten ab. Die Vorbereitung für die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine läuft auf Hochtouren, die Energieversorgung kann derzeit gewährleistet werden und wir arbeiten daran, die wirtschaftlichen Folgen dieses Konfliktes abzufedern.

Die Leidtragenden dieses Krieges sind die Menschen in der Ukraine, insbesondere Frauen und Kinder. Deshalb werden wir in Tirol europäische Kriegsflüchtlinge aufnehmen und helfen. Denn für uns hat die Sicherheit und der Zusammenhalt in unserem Land oberste Priorität.

Ihr

Günther Platter
Landeshauptmann von Tirol



Offener Brief an Tirol:



BEZAHLTE ANZEIGE

Sicherheit und Zusammenhalt sind jetzt wichtig

Liebe Tirolerinnen und Tiroler!

Der Krieg in der Ukraine führt uns vor Augen, dass Frieden in Europa keine Selbstverständlichkeit ist. Auch wenn wir als Staat militärisch neutral sind, haben wir eine Wertehaltung und verurteilen den Völkerrechtsbruch und den militärischen Angriff Russlands. Die ganze Welt hält in der Ukraine-Frage zusammen, auch unsere Solidarität gilt der ukrainischen Bevölkerung. Als Landeshauptmann berührt mich die große Hilfsbereitschaft in Tirol sehr.

Die Ukraine ist nur einen Steinwurf von Österreich entfernt und die erschütternden Bilder verunsichern viele Menschen – auch in unserem Land. Ich kann Ihnen aber versichern: Tirol ist derzeit keiner unmittelbaren Bedrohung ausgesetzt. Als ehemaliger Innen- und Verteidigungsminister beobachte ich die Situation ganz genau und stimme mich laufend mit dem in Tirol eingerichteten Krisenstab und Experten ab. Die Vorbereitung für die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine läuft auf Hochtouren, die Energieversorgung kann derzeit gewährleistet werden und wir arbeiten daran, die wirtschaftlichen Folgen dieses Konfliktes abzufedern.

Die Leidtragenden dieses Krieges sind die Menschen in der Ukraine, insbesondere Frauen und Kinder. Deshalb werden wir in Tirol europäische Kriegsflüchtlinge aufnehmen und helfen. Denn für uns hat die Sicherheit und der Zusammenhalt in unserem Land oberste Priorität.

Ihr

Günther Platter
Landeshauptmann von Tirol

